



Der Spitalbote Januar 2023

Informationsschrift des Altenheims der Hospitalstiftung für
Heimbewohner/innen, Angehörige, Mitarbeiter, Freunde und Förderer
Altenheim der Hospitalstiftung, Gartenweg 9, 87600 Kaufbeuren; www.hospitalstiftung.kaufbeuren.de

Unsere Hauswirtschaft auf einen Blick

Wie viele Tätigkeiten in einem Haushalt anfallen, davon kann Jede und Jeder ein Lied singen, der oder die einen selbst führt. Bei uns im Heim ist das genauso, aber alles halt „eine Nummer größer“. Im Rahmen der Eco-Cleanerinnen-Ausbildung (der Spitalbote berichtete in der Dezemberausgabe) wurden die vielen Arbeitsbereiche unserer Hauswirtschaft übersichtlich unter den drei großen Überschriften Reinigung, Essensdienste und Wäschekreislauf dargestellt und mit entsprechenden Fotos versehen.

Wer Lust hat, hier einmal ein wenig hinter die Kulissen zu blicken, kann dies an prominenter Stelle tun. Direkt an unserer Empfangstheke ist das große Plakat angebracht. (28.12.2022; Scupin)



Neues aus der Heimfamilie

Nachdem wir im Dezember-Spitalboten bereits zweimal Nachwuchs im Moosmanngang mel-

deten, können wir jetzt sogar noch einmal eins draufsetzen: Daniela und Sebastian Schröder waren beide schon lange im Moosmanngang tätig, sind jetzt Eltern geworden und freuen sich über ihren Sohn Leon.

Runde Geburtstage gab es im Dezember zwei. Hubert Faller, der im Moosmanngang wohnt, feierte seinen Neunzigsten. Sechzig Jahre alt wurde unsere Kollegin Elsa Mertin, die im Wohnbereich Nord 1 als Pflegefachkraft tätig ist.

Dem neuen Erdenbürger sowie dem Jubilar und der Jubilarin herzlichen Glückwunsch und alles Gute! (28.12.2022; Scupin)

Wiener Kaffeehaus-Nachmittag mit vielen bekannten Melodien

Was macht man im November, wenn es draußen regnerisch und kühl ist? Genau: Man geht ins Kaffeehaus. Dazu brauchte sich bei uns niemand warm anziehen, denn das Wiener Kaffeehaus mit Oberkellner, Cappuccino-Torte und Kaffee kam zu uns. Im Saal waren die Tische mit Kaffeebohnen, Blüten und Kerzen dekoriert und die Freude war groß, mal wieder außerhalb des eigenen



Wohnbereichs zum Kaffee zusammzukommen. Und wie es sich in einem Kaffeehaus gehört, gab es auch Kaffeehaus-Musik. Nachdem schon der ein oder anderer Wiener Walzer während des Kaffeetrinkens zu hören war, gab es im Anschluss ein einstündiges Programm mit Liedern aus Wien und Umgebung. Da wurde mitgeklatscht und –gesummt und am Schluss gab es viel Applaus. (Scupin)



Nicht mit Pauken, aber mit Trompeten...

kam dieses Jahr der Nikolaus. Die Fliegerhorstkapelle (Bild oben) konnte dieses Jahr nicht am Oktoberfest spielen, kam aber gerne mit weihnachtlicher Blasmusik am Niklaustag in den Saal – und es blieb nicht bei der Musik: Natürlich durfte der Nikolaus (Josef Högel) mit seinem raubeinigen Gesellen (Stephan Schweiger) nicht fehlen. Und so erschienen



sie dann auch – nachdem sie bereits alle Wohnbereiche besucht hatten – gemeinsam mit Schellengeläut im Saal (Bild unten). Dort lasen sie der versammelten Heim-, Hauswirtschafts-, Küchenleitung und Hausmeister Och die Leviten. Die meisten bekamen dabei Lob, Heimleiter Scupin musste aber auch ein paar Rutenstrieche einstecken sowie ein Gedicht vortragen (Bild unten).



Einiges an Action...

...bot die Hospitalstiftung an ihrem Stand beim Infotag für Pflegeberufe (Bild unten). In Zu-



sammenarbeit mit dem Seniorenbüro hatten wir einen „Alters-Simulations-Anzug“ dabei, in dem die Jugendlichen ausprobieren konnten, wie man sich mit 80 fühlt. Ein echter Hingucker war auch das QR-Code-T-Shirt des Bayern-Labs an unserem Stand. Dort konnte man mit Tablets oder Smartphones virtuell ins Innere des Körpers schauen – quasi schon mal die erste Anatomie-Stunde in der bevorstehenden Pflegeausbildung. Und das war ja auch der Sinn der Aktion: Junge Menschen für den Pflegeberuf zu interessieren. Unsere Infostand-Besatzung von links Markus Hansen, Sophia Zimmermann und Sophia Kraiß (Bild unten) hofft, dass das möglichst gut gelungen ist. Denn die Pflege braucht ja Nachwuchs. (28.12.2022; Scupin)



Adventssingen mit Streicherensemble

Etwas kurzfristig angekündigt, aber trotzdem gut besucht war ein nachmittägliches Konzert in der Adventszeit. Das Streicherensemble der örtlichen Baptistengemeinde gab ein Konzert im Saal. Neben bekannten Weihnachtsliedern

wurden auch verschiedene Musikstücke für Geigen, Bratschen und Celli dargeboten (Bild unten).



Kein Weihnachtsbaum,

sondern eine Ackerwinde ist auf dem Bild unten zu sehen. Sie hat sich in der langen Zeit der Nordhaus-Sanierung am Gerüst hochgerankt. Gut, dass es jetzt geschafft und das Gerüst endlich weg ist. Vielen Dank an alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden des Nordhauses für die viele Geduld!

Nachdem jetzt das Gerüst abgebaut wurde, konnte die Gartenbaufirma den Innenhof nördlich des Nordhauses weitgehend fertigstellen. So können wir die Parkplätze und die Hausmeister-Garage bestimmungsgemäß nutzen. Die energetische Sanierung des Nordhauses ist damit abgeschlossen. Vom Dach kommt Strom aus einer neuen Photovoltaik-Anlage



und so tun wir auch etwas Gutes für die Umwelt. Das Rankgewächs am Baugerüst hat aber dessen Abbau nicht überstanden. Doch wer Ackerwinden kennt weiß: Die sind unverwundlich. (29.11.2022; Scupin)

Nicht nur ein Weihnachtsbaum,

sondern elf stehen seit dem 22. Dezember in den Gemeinschaftsräumen der Wohnbereiche und an einigen weiteren zentralen Orten. Und seit 24. Dezember liegt in der großen Weihnachtskrippe, die unser Küchenchef, Klaus Martin, gebaut hat, das Christkindl.



Am Mittwoch vor Weihnachten gab es schon unsere große Weihnachtsfeier im Saal. Auch Oberbürgermeister Stefan Bosse war zu Besuch und wünschte persönlich und mit einer kleinen Ansprache (Bild links) ein frohes Fest.

Die Musikalische Gestaltung übernahmen in diesem Jahr Kinder vom Kinderchor der Musikschule, der Seniorenspielkreis (Bild unten), die Aufkircher Saitenmusik und Robert Janknecht-Roelofs am Klavier.



Das Festessen, Hirschkalbsbraten, schmeckte hervorragend – eine schöne Vorfreude auf Weihnachten.



Heiligabend feierten wir dann wieder in kleinerem Kreis in den Wohnbereichen. Und dies Jahr war es auch wieder möglich, dass Töchter und Nichten vom Heimleiter gemeinsam in jedem Bereich musizieren und ein Weihnachtsgedicht vortragen konnten.

Viele kleine Geschenke

Oft sind es ja gar nicht die großen Geschenke, die am meisten Freude machen, sondern die kleinen Aufmerksamkeiten, bei denen man merkt, dass Jemand an einen denkt. Davon gab es diese Weihnachten viele:



Den Anfang machten Jugendliche der Kirche der Heiligen der letzten Tage (Mormonen). Unter dem Motto „Gutes tun ohne Gegenleistung“ hatten sie viele Tütchen gepackt mit nützlichen Geschenken wie Duschgel und

Hautcreme sowie freundlichen Briefen (Bild links).



Schülerinnen der Marien-Realschule hatten viele leckere Plätzchen gebacken und uns vorbeigebracht. Ganze 127 Plätzchentüten nahm Pflegedienstleiterin Karin Thiel (Bild oben rechts) gerne in Empfang.



Und mit Hilfe von Stiftungsgeldern konnten wir auch wieder allen Bewohnerinnen und Bewohnern etwas unter den Christbaum legen. Viel zusätzliche Arbeit für unsere Verwaltungsmitarbeiterinnen und Auszubildenden Fabian Högl (Bild links beim Einpacken der Geschenke. (29.12.2022; Scupin)

Abschiede

Wir nahmen Abschied von
Herr Hans-Joachim Moser

Ein dreiviertel Jahr wohnte Herr Moser im Altenheim. Er wurde 78 Jahre alt.

Herr Walter Nell

Nur einen Monat wohnte Herr Nell im Heim. Er wurde 86 Jahre alt.

Herr Ernst Winstel

5 Jahre und 7 Monate wohnte Herr Winstel bei uns im Heim. Er wurde 85 Jahre alt.

Herr Mo Tjoan Thoma-Tan

Im Alter von 84 Jahren verstarb Herr Thoma-Tan nach einer Verweildauer von 5 Jahren.

Frau Babette Högg

7 Jahre und 3 Monate wohnte Frau Högg hier im Heim. Sie wurde 95 Jahre alt.

Frau Josefa Zeipelt

Frau Zeipelt verstarb im Alter von 93 Jahren. Sie wohnte 3 Jahre und 7 Monate bei uns.

*Und legt der Hauch des Tages
am Abend sich zur Ruh',
send' ich als Stern vom Himmel
euch meine Grüße zu.
(Hans Kreiner)*

Ein herzliches Willkommen . . .



gilt unseren neuen Bewohnerinnen und Bewohnern:

Wir begrüßen neu im Nordhaus im 1. Stock in Zi. 3170

Frau Marianne Egermann, in

Zi. 3105 **Frau Martha Kormann** und in Zi. 3115 **Frau Erna Hynek**.

Im Südhaus im ersten Stock in Zi. 1141 ist **Herr Paul Tenzer** neu eingezogen.

Im zweiten Stock im Südhaus wohnt seit kurzem das Ehepaar **Salome und Manfred Gloge**.

Auch im Moosmanghaus gibt es neue Nachbarn: **Herr Frank Rascher** in Zi. 2610 und **Herr Dirk Schröder** in Zi. 2511.

Wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Zuhause!